

Schulinternes Curriculum für das Fach *Praktische Philosophie* am Anne-Frank-Gymnasium Werne

Beitrag des Fachs zur Umsetzung des Schulprogramms: Das AFG Werne bietet das Fach Praktische Philosophie bereits ab der 5. Klasse an. Mit diesem Angebot macht das AFG deutlich, dass es sich als eine weltanschaulich offene Schule begreift und allen religiös gebundenen und konfessionslosen Schülerinnen und Schülern eine adäquate und anspruchsvolle Bildung ermöglichen will. Die Fachschaft Praktische Philosophie legt besonderen Wert auf die lebensnahe Ausrichtung des Faches, die ihren Ausdruck in Exkursionen und anderen an der Praxis orientierten Unterrichtsvorhaben findet.

Grundsätzliches zur Organisation des Fachs: Gemäß *KLP Sekundarstufe I in NRW* ist im Fach *Praktische Philosophie* die Behandlung aller sieben Fragenkreise im Verlauf der Erprobungsstufe obligatorisch. Die Festlegung der Reihenfolge der Fragenkreise als auch der inhaltlichen Schwerpunkte jedoch obliegt dem jeweils Unterrichtenden. Gleiches gilt für die Jahrgangsstufen 7-9. Die folgende Sequenz der Fragenkreise ist insofern lediglich im Sinne einer Orientierung zu verstehen, nicht als verbindliche Festlegung. Der zeitliche Umfang für die Behandlung jedes Fragenkreises beläuft sich in der Regel auf 6 bis 12 Unterrichtseinheiten.

Die drei **Perspektiven** sind die *personale*, die *gesellschaftliche* und die *ideengeschichtliche Perspektive*. Jeder der Fragekreise sollte unter jeder Perspektive betrachtet werden.

Die **Fragekreise** sind:

1. Die Frage nach dem Selbst
2. Die Frage nach dem Anderen
3. Die Frage nach dem guten Handeln
4. Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft
5. Die Frage nach Natur, Kultur und Technik
6. Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien
7. Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn.




Die im Fach Praktische Philosophie hauptsächlich zu schulenden **Kompetenzen** sind die *Personale*, die *Soziale*, die *Sach-* und die *Methodenkompetenz*.





Die Grundsätze der **Leistungsbewertung** finden sich im entsprechenden Dokument auf der Homepage des AFG.

Die verwendeten **Lehrmittel** sind in der Erprobungsstufe und in der Jahrgangsstufe 7-9 im Wesentlichen die Kursbücher *Fair Play 1* (Schöningh) und *Fair Play 2* (Schöningh). Beide Lehrwerke werden von der Schule zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen des Faches erfolgt ein Beitrag zum Konzept der digitalen Schule (☐) sowie zur Entwicklung des europäischen Gedankens (🇪🇺).

Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jahrgangsstufen 5/6

| Fragenkreise | Themen / inhaltliche Schwerpunkte | Kompetenzen |
|---|---|--|
| Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst | <ul style="list-style-type: none"> • Ich und mein Leben • Freizeit, freie Zeit | <ul style="list-style-type: none"> • benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit. • erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen. • mit deren Wertigkeit auseinander. • erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander. • beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt. |
| Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen  | <ul style="list-style-type: none"> • Der Mensch in der Gemeinschaft • Umgang mit Konflikten | <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme.  • vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse. • und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber. • erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen. • unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen. • erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen  in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension. • hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein. |
| Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln | <ul style="list-style-type: none"> • Wahrhaftigkeit und Lüge • „Gut“ und „böse“ | <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie. • erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich. • erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch. • beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch. • bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit |

| | | |
|---|--|--|
| | | Wertkonflikten auseinander. |
| Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft | <ul style="list-style-type: none"> • Regeln und Gesetze • Armut und Wohlstand | <ul style="list-style-type: none"> • hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen. • üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein. • erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten. |
| Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik | <ul style="list-style-type: none"> • Leben von und mit der Natur • Tiere als Mit-Lebewesen | <ul style="list-style-type: none"> • erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes. • erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese. • formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen. |
| Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien  | <ul style="list-style-type: none"> • Medienwelten  • „Schön“ und „hässlich“ | <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar. • beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien. • beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven. • üben kontrafaktisches Denken ein. • schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt.  |
| Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn | <ul style="list-style-type: none"> • Vom Anfang der Welt • Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen  | <ul style="list-style-type: none"> • überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen. • unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse. • erläutern religiöse Rituale in verschiedenen Weltreligionen und respektieren sie. • untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriff- |

| | | |
|--|--|--|
| | | liche Zusammenhänge her. • begründen Meinungen und Urteile. |
|--|--|--|

Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jahrgangstufen 7/8/9

| Fragenkreise | Themen / inhaltliche Schwerpunkte | Kompetenzen |
|---|---|---|
| Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst | <ul style="list-style-type: none"> • Gefühl und Verstand • Geschlechtlichkeit und Pubertät • Freiheit und Unfreiheit • Leib und Seele | <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck. • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung. • erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten. • entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz. • erarbeiten philosophische Gedanken und Texte. |
| Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen | <ul style="list-style-type: none"> • Freundschaft, Liebe und Partnerschaft • Begegnung mit Fremden • Rollen- und Gruppenverhalten • Interkulturalität | <ul style="list-style-type: none"> • artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen. • reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft. • denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive. • reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um. |

| | | |
|--|---|--|
| | | <ul style="list-style-type: none"> • nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen. • beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung. • erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche. |
| <p>Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Lust und Pflicht • Gewalt und Aggression • Entscheidung und Gewissen • Freiheit und Verantwortung | <ul style="list-style-type: none"> • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung. • diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive. • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung. • entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet. • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen. • erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht. • analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie. |
| <p>Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Recht und Gerechtigkeit • Utopien und ihre politische Funktion • Arbeits- und Wirtschaftswelt • Völkergemeinschaft und Frieden | <ul style="list-style-type: none"> • stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen. • erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt. • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft. • erfassen gesellschaftliche |

| | | |
|--|--|---|
| | | <p>Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar. |
| <p>Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Mensch und Kultur • Technik – Nutzen und Risiko • Wissenschaft und Verantwortung • Ökologie versus Ökonomie | <ul style="list-style-type: none"> • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. • erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt. • entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz. • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen. • führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch. |
| <p>Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien</p> | <ul style="list-style-type: none"> • „Wahr“ und „falsch“ • Virtualität und Schein • Vorurteil, Urteil, Wissen • Quellen der Erkenntnis | <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck. • artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen. • reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft. • entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken. • beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung. |
| <p>Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Glück und Sinn des Lebens • Ethische Grundsätze in Reli- | <ul style="list-style-type: none"> • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und |

| | | |
|------|--|--|
| Sinn | gionen <ul style="list-style-type: none"> • Sterben und Tod • Menschen- und Gottesbilder in Religionen | diskutieren diese angemessen. <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten. • entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet. • reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen. • erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche. • erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche. |
|------|--|--|